

	<p>Object: Georg Heinrich Busse (1810-1868), Zeichner und Kupferstecher</p> <p>Museum: Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen- kulturgeschichte@hannover- stadt.de</p> <p>Collection: European Applied Art/Design Collection, Handzeichnungen</p> <p>Inventory number: Hz 200.054</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Description

Schulterstück. - Georg Busse gehört zu den Künstlern, die ebenfalls von August Kestner aufs Herzlichste in Rom willkommen geheißen wurden, besonders wenn sie aus der hannoverschen Heimat stammten. Schon am 19. Dezember 1835 nennt er Busse, der von 1835 bis 1844 in Rom lebte und arbeitete, unter den Ankömmlingen in Rom genannt in einem Brief: „Viel Deutsche sind auch gekommen. Ein neuer hannoverscher Künstler, der uns Ehre macht, Kupferstecher Busse, der sehr fix, dreist und geistreich radiert. Er hat schon eine ganze kleine Sammlung seiner Werke mitgebracht und ist von den wenigen, die schon beim Eintritt in die Campagna diesseits Baccano charmante Campagnalinien in sein Zeichenbuch brachte, das manche hübsche Sachen enthält. Auch sein Gesicht ist tüchtig und künstlerisch." In diesen Jahren zeichnete Kestner auch das Porträt. (AVS)

Ehem. Sammlung August Kestner, Rom

Die Zeichnung ist nur noch als Foto erhalten; das Original ist ein Kriegsverlust

## Basic data

Material/Technique:

Papier / Bleistift

Measurements:

Höhe: 42 cm, Breite: 31,7 cm

## Events

Drawn

When

1835-1844

Who

August Kestner (1777-1853)

	Where	Rome
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Georg Heinrich Busse (1810-1868)
	Where	

## Keywords

- Copperplate engraver
- Drawing
- Portrait

## Literature

- Jorns, Marie (1964): August Kestner und seine Zeit : 1777 - 1853. Das glückliche Leben des Diplomaten, Kunstsammlers und Mäzens in Hannover und Rom. Aus Briefen und Tagebüchern zusammengestellt. Hannover, 270
- Noack, Friedrich (1927): Das Deutschtum in Rom seit dem Ausgang des Mittelalters, Bd. 2. Stuttgart - Berlin - Leipzig, 117